

2. An die
Stadtverwaltung
-Amt für Wiedergutmachung-

Reinschrift liegt bei!

in Frankfurt / Main
=====

Betr.: Antrag Frä. Brandine Oswald, wohnhaft in Iserlohn,
Wilhelmstr. 12,
nach dem Bundesergänzungsgesetz zur Entschädigung für
der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG) vom 18.
(BGBl. I S. 1387 ff.).

Die vorgenannte Antragstellerin, die am 1.1.1947 in Iserlohn
(falen) ihren Wohnsitz hatte, trägt vor, sie sei zu 1/4
Mitbesitzerin des Verlages Rütten & Loening in Frankfurt/Main
sen, der im Jahre 1936 von den Mitinhabern verkauft worden
weitere Inhaber des Verlages waren Wilhelm-Ernst Oswald, der
der der Antragstellerin, der gleichzeitig aktiv in dem Verla
tig war, und Herr Adolf Neumann. Die Antragstellerin beziff
ihren Anteil mit RM 100 000,-, während der Anteil des im Ja
1942 im KZ-Lager Sachsenhausen verstorbenen Wilhelm-Ernst O
RM 200 000,- betragen habe. Die Antragstellerin ist Halbjüdi
Wilh.-Ernst Oswald war also ebenfalls Halbjude, wurde jedoch
Volljude behandelt, da er Ehemann einer Jüdin war.

Welcher Verkaufserlös bei der Veräußerung des Verlages erzi
wurde, kann die Antragstellerin nicht angeben, ebenso nicht
che einzelnen Vermögensgegenstände, z.B. auch Grundstücke,
Verlag oder seinen Inhabern gehörten. Die Frage nach der Rech
persönlichkeit des Verlages wurde ebenfalls nicht beantwortet
Wie ich dem bei den Akten befindlichen Börsenblatt für den
schen Buchhandel entnehme, waren Inhaber des Verlages Adolf
mann und Ernst-Wilhelm-Oswald, während von der Antragsteller
nicht die Rede ist. Auch nach dieser Richtung hin ließen sich
keine weiteren Feststellungen treffen.

Auf Grund der vorstehenden Sachlage bitte ich um Mitteilung
ob evtl. dort Entschädigungsverfahren von Erben des Wilhelm-